

# Ausgabe: Dezember 2011



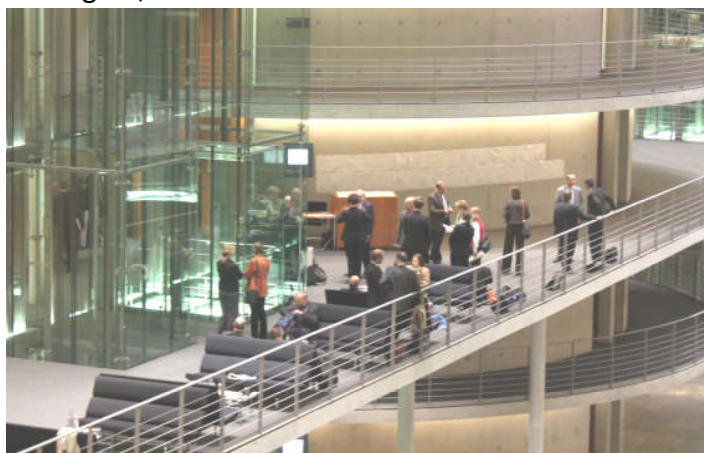
Für Sie im Bundestag  
Rüdiger Kruse  
aus Hamburg-Eimsbüttel



## Der Bundeshaushalt 2012 steht

Der Deutsche Bundestag hat den Haushalt für das kommende Jahr 2012 beschlossen. Diese Nachricht ging in den letzten Tagen oft durch die Medien, auch mit Erläuterung und gegebenenfalls mit Beurteilung der Beschlüsse. Wie es aber zu den Beschlüssen kam und wie lange es alles dauerte? Einige Hintergrundinformationen über die umfangreichste Ausgabenplanung des Jahres erhalten Sie hier.

Die Abgeordneten im Haushaltsausschuss beraten den ganzen Herbst über den Haushalt für das kommende Jahr. Zum Abschluss dieser Beratungen treffen sich die Mitglieder des Ausschusses an einem Donnerstag Anfang November, um in einer Sitzung die geplanten Einnahmen und Ausgaben endgültig festzulegen. Der Anfang der Sitzung wird in der Regel auf Vormittag gesetzt, verschiebt sich aber wegen letzter Vorbereitungen und eventuellen namentlichen Abstimmungen im Plenum um mehrere Stunden. Auch dieses Jahr war es nicht anders. Diese lang erwartete Sitzung des Haushaltsausschusses begann am 10. November gegen 17 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt war für Rüdiger Kruse und seine Ausschusskollegen klar, dass er kein Sitzungsende vor Mitternacht erwarten kann. Schließlich werden in dieser sogenannten Bereinigungssitzung Haushaltspläne von obersten Verfassungsorganen wie zum Beispiel Bundespräsident, Deutscher Bundestag, Bundesrat, Bundeskanzlerin und auch die von den 14 Ministerien und anderen Bundesbehörden noch einmal und zum letzten Mal auf den Prüfstand gestellt und beschlossen. Eine sehr umfangreiche Beratungsvorlage also. Wie bedeutend die Sitzung ist, kann ein außenstehender Beobachter auch daran erkennen, dass bei den Beratungen



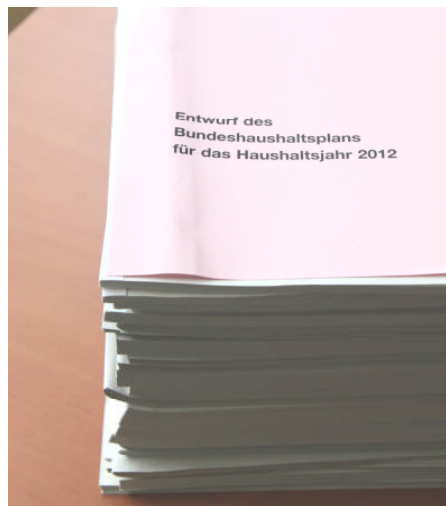
*Gegen Mitternacht warten am Tag der Bereinigungssitzung Minister und ihre Referenten vor dem Sitzungssaal des Haushaltsausschusses*

zum jeweiligen Ministerium die oberste Leitung, d.h. die Ministerin bzw. der Minister persönlich anwesend sind.

In der Sitzung selbst konzentrierte sich Rüdiger Kruse besonders auf den Etat des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, weil er als Hauptberichterstatter für diesen kulturpolitischen Bereich zuständig ist. Ähnlich wie in den letzten zwei Jahren ist es ihm und seinen Kollegen von der Koalition auch dieses Jahr gelungen, mehr Mittel als die Regierung geplant hat, aus dem Bundes-

haushalt für die Kultur bereitzustellen (siehe Bericht zur Rede im Plenum).

Nachdem der Ausschuss nach 10 Sitzungsstunden um 3 Uhr am Morgen die Beratungen abgeschlossen hat, stand fest, dass im kommenden Jahr weniger neue Schulden gemacht werden, als die Regierung es im Haushaltsentwurf geplant hat. Nicht auszuschließen ist, dass die neuen Schulden noch geringer ausfallen werden als die vom Ausschuss beschlossene Obergrenze. Alle Ergebnisse der Haushaltsberatungen wurden von den Abgeordneten dann in einer dafür bestimmten Haushaltswoche ausführlich im Plenum diskutiert, bevor der Haushalt in einer



namentlichen Abstimmung des Bundestages beschlossen wurde.

Zum Abschluss hat der Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble im Plenum das Ergebnis des langen Haushaltsaufstellungsprozesses trefflich mit folgenden Worten zusammengefasst: „Wir arbeiten daran, unsere gemeinsame europäische Währung stabil zu halten, weil wir eine Verantwortung für Europa haben und Europa eine Verantwortung in der globalen Welt hat. Diese Verantwortung kann Europa nur erfüllen, wenn wir für Nachhaltigkeit eintreten. Wenn wir Nachhaltigkeit wollen, müssen wir in der Finanzpolitik für Stabilität sorgen. Der Haushaltsentwurf, so wie er zur Beschlussfassung vorliegt, entspricht diesen Anforderungen.“

## **Bundesparteitag vom 13. bis 15. November in Leipzig**

Am Sonntagabend begann in Leipzig der Bundesparteitag der CDU mit einer Diskussionsrunde der Hamburger Landesgruppe.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Thomaskirche Leipzig am frühen Montagmorgen trafen sich die Delegierten zur ersten Plenarsitzung. Wichtigster Tagesordnungspunkt dieses Tages war der Bericht der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und die sich anschließende Aussprache zu diesem Bericht.

Die Bundeskanzlerin forderte in ihrer Rede einen „Durchbruch für ein neues Europa“ und machte deutlich, dass Deutschland unter Führung der CDU zum „Stabilitätsanker und zur Wachstumslokomotive in Europa“ geworden ist. Es gilt jetzt „die Struktur der EU weiter zu entwickeln“, und „das bedeute mehr und nicht weniger Europa“.

Die CDU – Vorsitzende verteidigte den Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-jährige und die Einführung des Betreuungsgeldes, nur so kann eine Wahlfreiheit gewährleistet werden.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die geplante Einführung von Lohnuntergrenzen für Branchen, in denen Löhne nicht tariflich geregelt werden. Auch hier gab es breite Zustimmung der Delegierten.

Am 2. Plenarsitzungstag stand die „Bildungsrepublik Deutschland“ auf der Tagesordnung. Die Delegierten bekannten sich klar zum Gymnasium und gegen die Einheitsschule, auch funktionierende Hauptschulen sollen weiterhin bestehen bleiben.

Rüdiger Kruse zog ein durchweg positives Fazit dieses Bundesparteitages:

„Der Bundesparteitag ist vorbei, und es ist etwas entstanden, was ich mir so gar nicht erhofft hatte. Ein neues, keinesfalls triumphales, sondern besonnenes Gefühl von Volkspartei. Von diesem Parteitag wird die Union im Bund, im Land und in jeder Kommune profitieren. Insbesondere mit den Beschlüssen zu Europa und zur Lohnuntergrenze wurde der Wertekanon der CDU, der uns seit ihrer Gründung begleitet, zeitgemäß ausgedrückt. Adenauer, Erhard und Kohl hätten es heute wohl nicht anders gemacht. Das große Ganze (be)denken, und den Einzelnen nicht vergessen.“

## Fachkonferenz in der Konrad-Adenauer-Stiftung



Zum Thema „Die europäische Schuldenkrise überwinden“ veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung am 29. November eine Fachkonferenz. In der Diskussionsrunde im Forum der Stiftung saßen Politiker aus Griechenland, Irland, Polen und für die deutsche Seite Rüdiger Kruse, als Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages. Von den griechischen und irischen Politikern wurde neben einer schonungslosen Selbstkritik die einstimmige Überzeugung dargelegt, dass ihre Länder den Weg aus der Schuldenkrise schaffen werden.

Auf die Frage der Moderatorin, ob er an ein Verbleiben Griechenlands in der Eurozone und einen Weg aus der Schuldenkrise glaube, antwortete Rüdiger Kruse: „Ich glaube an Gott. Und ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit Griechenland den Weg aus der Krise schaffen.“ Zwei sehr klare Bekenntnisse des Eimsbütteler Bundestagsabgeordneten.

## Rede zum Abschluss der Haushaltsberatungen

In seiner Rede im Deutschen Bundestag erläuterte Rüdiger Kruse am Beginn die Wichtigkeit einer funktionierenden Infrastruktur für eine funktionierende Wirtschaft. Trotz der notwendigen Einsparungen werden im nächsten Jahr 10 Prozent mehr für Infrastrukturmaßnahmen ausgegeben. Ergebnis dessen wird nicht nur eine wirtschaftspolitische, sondern auch eine sozialpolitische Rendite sein, so das Fazit von Rüdiger Kruse. Sozial ist, was Arbeit schafft, diesem alten Grundsatz der CDU wird dieser Haushalt gerecht.

Dann schlug er in seiner Rede den Bogen zur Kultur, „ein Land muss nämlich auch eine kulturelle Infrastruktur bereitstellen“. Hier ist es auch für das Jahr 2012 gelungen, den Etat um 5 Prozent zu erhöhen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Projekte gelegt, die nachhaltig der kulturellen Identitätsbildung in den Kommunen dienen. Mit einem Denkmalschutz-Sonderprogramm werden ausschließlich Denkmäler gefördert, die mit einem Nutzungskonzept, meistens für soziale oder kulturelle Zwecke, begründet sind. Selbstverständlich werden damit dann auch Arbeitsplätze, größtenteils im Handwerk und in der mittelständischen Wirtschaft, gesichert. Und so schließt sich ein Kreislauf, Kunst und Kultur wird zur Wirtschaftsförderung. Und doch sollte nicht vergessen werden, welchen unschätzbaren Wert das Kulturgut für die Identität einer Gesellschaft besitzt. Es ist und bleibt unsere Pflicht, alles zu tun, damit auch spätere Generationen Kulturgüter vorfinden, die ihnen längst vergangene Zeiten erlebbar machen und zur Schaffung neuer Kultur und Kunst anregen.

auch spätere Generationen Kulturgüter vorfinden, die ihnen längst vergangene Zeiten erlebbar machen und zur Schaffung neuer Kultur und Kunst anregen.



## Ständige Termine

Heute erhalten Sie den letzten Bericht in dieser Rubrik. Damit haben Sie nun einen Eindruck von den regulären Abläufen einer Sitzungswoche in Berlin. Wie oft vom diesem Schema wegen Sondersitzungen der Ausschüsse, aktuellen Stunden im Plenum oder zusätzlichen Beratungen abgewichen werden muss, haben Sie in den vielen Berichten zu aktuellen Ereignissen erfahren. Ab Januar finden Sie an dieser Stelle eine neue Rubrik: **Neues aus Eimsbüttel**. Damit soll den Wünschen einiger Leser der Berliner Nachrichten entsprochen werden.

**Heute: der letzte planmäßige Termin einer Sitzungswoche, Freitag, 7.30 Uhr:**

### Rechnungsprüfungsausschuss

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist eines der bedeutendsten Gremien im Bundestag, wenn es ums Sparen geht. Seine Aufgabe ist es, zu kontrollieren, ob die Mittel aus dem Bundeshaushalt zweckgemäß und effizient ausgegeben wurden. Die Mitglieder des Ausschusses, der dem Haushaltsausschuss untergeordnet ist, werden bei ihrer Prüfungsarbeit durch die 650 Mitarbeiter des Bundesrechnungshofes unterstützt. Stellt der Bundesrechnungshof Unzulänglichkeiten bei der Finanzierung aus dem Bundeshaushalt fest, informiert er die Mitglieder des Ausschusses, die dann über notwendige Korrekturmaßnahmen beraten und diese auch durchsetzen. Jeder Abgeordnete ist im Ausschuss für einen Prüfungsbereich zuständig. Rüdiger Kruse befasst sich regelmäßig mit den Ausgaben für Verteidigung. In diesem großen Etat werden jedes Jahr zahlreiche Prüfungen durchgeführt, um eine unwirtschaftliche Mittelverwendung zu vermeiden. In Zeiten der angespannten Haushaltslage in Europa ist dies ein wichtiger Beitrag zu nachhaltigen Staatsfinanzen.

**Weitere aktuelle Informationen und einen wöchentlichen Kommentar von Rüdiger Kruse zu Ereignissen, Debatten und verschiedenen Themen finden Sie auf der Homepage:**

[www.ruedigerkruse.de](http://www.ruedigerkruse.de)

**Auch die komplette Rede vom 23.11.2011 als Video und als Text finden Sie auf der Homepage.**

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an den Berliner Nachrichten des Jahres 2011, besonders auch für Ihre Anregungen und Kritik.



Im Januar gibt es noch einen kleinen Rückblick auf das alte Jahr und den Start unserer neuen Reihe: **Neues aus Eimsbüttel**

Für dieses Jahr verabschieden wir uns und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2012.

Vor diesem Weihnachtsbaum werden wir gemeinsam mit Rüdiger Kruse, vielen anderen Abgeordneten und Mitarbeitern der Büros am traditionellen Weihnachtssingen am 15. Dezember im Paul-Löbe-Haus teilnehmen. Auch das Friedenslicht aus Bethlehem wird dazu von jungen Pfadfindern in den Bundestag getragen.

Torda Rietdorf und Michal Petrik vom Berliner Bundestagsbüro von Rüdiger Kruse